

Maßnahmenblätter

Bebauungsplan Wohngebiet Krögis (Käbschütztal)

Auftraggeber:

Gemeinde Käbschütztal
Kirchgasse 4a
01665 Käbschütztal

Auftragnehmer:

PRO Dresden
Büro für Landschaftsplanung – Frank Seifert
Bienertstraße 32
01187 Dresden

Planungsstand:

September 2023

Inhaltsverzeichnis:

| Nr. | Maßnahmenbeschreibung | Seite |
|-----|--|-------|
| | <u>Vermeidungsmaßnahmen</u> | |
| V 1 | Schutz des belebten Oberbodens vor Schadstoffeintrag, Verdichtung und anderen Beeinträchtigungen | 3 |
| V 2 | Schutz benachbarter Biotopstrukturen vor baubedingter Inanspruchnahme und Beschädigung | 5 |
| V 3 | Bauzeitenregelung zum Schutz der Avifauna, Baufeldfreimachung außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit | 7 |
| | <u>Ersatzmaßnahmen</u> | |
| E 1 | Anlage einer gestuften Hecke | 9 |

Hinweise zu den Maßnahmenblättern und zur Landschaftspflegerischen Ausführungsplanung

Die dargestellten Maßnahmen stellen Wert- und Funktionselemente räumlich und zeitlich in einem planungsrelevanten Zeitraum (max. bis 30 Jahre) wieder her. Biotoptypen, die nicht wiederherstellbar sind (nicht ausgleichbar), sind von der Planung nicht betroffen.

Für die weitere Planung (LAP) sowie die Bauausführung werden folgende Richtlinien und DIN-Normen ausdrücklich zur Kenntnis gegeben.

| | |
|-----------|---|
| DIN 18915 | Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Bodenarbeiten |
| DIN 18916 | Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Pflanzarbeiten |
| DIN 18917 | Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Rasen- und Saatarbeiten |
| DIN 18920 | Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen |
| RAS-LP4 | Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen |
| ELA | Empfehlungen für die landschaftspflegerische Ausführung im Straßenbau |

Zur Verwendung kommende Pflanzen und Materialien müssen den jeweiligen Qualitätsnormen (DIN-Norm) entsprechen und fachgerecht eingebaut werden.

Es sollen ausschließlich einheimische, standortgerechte Baumarten verwendet werden.

| Maßnahmenblatt | | |
|---|--|---|
| Projektbezeichnung Bebauungsplan Wohngebiet Krögis | Vorhabenträger Gemeinde Käbschütztal | Maßnahmen-Nr. V 1 |
| Bezeichnung der Maßnahme Schutz des belebten Oberbodens vor Schadstoffeintrag, Verdichtung und anderen Beeinträchtigungen | | Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage: Umweltbericht Karte 2, Blatt 1 | | |
| Lage der Maßnahme Gesamtes Baufeld „Wohngebiet Krögis“ (Flurstücke 198/2, 199/1, 199/3, 200/2, 201/1, 202/2, 203/1, 203/2, 204, 205/1, 210 Gemarkung Krögis). | | |
| Begründung der Maßnahme | | |
| Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standorte | | |
| Konflikt Beeinträchtigung der natürlichen Bodenfunktionen durch Verdichtung im Bereich des Baufeldes | | |
| notwendige Strukturen - | | |
| Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Die Flächen, die zur Zwischenlagerung des belebten Oberbodens genutzt werden, müssen für die gesamte Dauer der Baumaßnahme zur Verfügung stehen. Sie sollten unversiegelt und nicht windexponiert sein. | | |
| Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Oberboden (Acker). | | |
| Zielkonzeption der Maßnahme Schutz des belebten Oberbodens vor Verlust, vor Schadstoffeintrag, Verdichtung und ähnlichen Beeinträchtigungen, Rekultivierung der bauzeitlich in Anspruch genommenen Flächen. | | |

| Maßnahmenblatt | | |
|--|-----------------------|---------------------------------|
| Projektbezeichnung | Vorhabenträger | Maßnahmen-Nr. |
| Bebauungsplan Wohngebiet Krögis | Gemeinde Käbschütztal | V 1 |
| Umsetzung der Maßnahme | | |
| Beschreibung der Maßnahme | | |
| <p>Im Rahmen der Vermeidungsmaßnahme sind die Regelungen in der DIN 18300 „Erdarbeiten“ und in den DIN 18915 bis 18920 „Vegetationstechnik im Landschaftsbau, Schutz von Bäumen und Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“ zu beachten.</p> <p>Insbesondere betrifft dies die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Soweit vorhanden, sind der Mutterboden und die humusbildenden Schichten vor den Bauarbeiten geordnet abzutragen, in verwertbarem Zustand zwischenzulagern (max. Schütthöhe von Oberboden 2 m, von kulturfähigem Unterboden 3 m), vor Verunreinigungen zu schützen und nach Abschluss der Arbeiten wieder im Gelände auszubringen.• Die zur Realisierung des Vorhabens erforderlichen Arbeiten sind so auszuführen, dass baubetriebsbedingte Bodenbelastungen in den angrenzenden Bereichen auf das unabdingbar notwendige Maß beschränkt werden. Nach Beendigung der Bauarbeiten sind dennoch entstandene Beeinträchtigungen zu beseitigen.• Schadstoffeinträge in Böden, die durch unsachgemäße Lagerung von Baumaterial oder Umgang mit wassergefährdenden Stoffen entstehen können, sind wirksam zu verhindern. Dazu sind geeignete Vorkehrungen zu treffen. Verdichtungen des nicht zu bebauenden Bodens sind durch geeignete Maßnahmen auf ein Mindestmaß zu begrenzen.• Sämtliche zukünftige Vegetationsflächen im Bereich des Baufeldes sind zu rekultivieren (Tiefenlockerung von bauzeitlicher Verdichtung, Abdeckung von Oberboden). | | |
| <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> ca. 21.000 m² (gesamtes Baufeld)</p> | | |
| Zielbiotop: entfällt | | Ausgangsbiotop: entfällt |
| Zeitliche Zuordnung | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten | | |
| Beschreibung der Entwicklung und Pflege | | |
| entfällt | | |
| Hinweise zur Funktionskontrolle | | |
| Bei Bodenarbeiten sind DIN 18300 und DIN 18915 bis DIN 18920 zu beachten. | | |
| Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung | | |
| Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme. | | |

| Maßnahmenblatt | | |
|--|--|---|
| Projektbezeichnung Bebauungsplan Wohngebiet Krögis | Vorhabenträger Gemeinde Käbschütztal | Maßnahmen-Nr. V 2 |
| Bezeichnung der Maßnahme Schutz benachbarter Biotopstrukturen vor baubedingter Inanspruchnahme und Beschädigung | | Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage: Umweltbericht Karte 2, Blatt 1 | | |
| Lage der Maßnahme | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Baumreihe entlang der Meißner Straße • Streuobstwiese an der Ecke Meißner Straße/Wirtschaftsweg, nördlich des Bebauungsplangebietes | | |
| Begründung der Maßnahme | | |
| Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standorte | | |
| Konflikt | | |
| Möglichkeit der Beeinträchtigung einer straßenbegleitenden Baumreihe und eines Streuobstwiesenbiotops (Gehölze, Ruderalflächen) | | |
| Möglichkeit der Beeinträchtigung (Verlust) landschaftsbildprägender Bäume | | |
| notwendige Strukturen | | |
| - | | |
| Anforderungen an die Lage bzw. den Standort | | |
| - | | |
| Ausgangszustand der Maßnahmenflächen | | |
| Einzelbäume, Obstgehölze, Ruderalflächen. | | |
| Zielkonzeption der Maßnahme | | |
| Erhalt der bezeichneten Strukturen und Schutz vor baubedingten Beeinträchtigungen | | |

| Maßnahmenblatt | | |
|---|------------------------|----------------------|
| Projektbezeichnung | Vorhabenträger | Maßnahmen-Nr. |
| Bebauungsplan Wohngebiet Krögis | Gemeinde Käbschütztal | V 2 |
| Umsetzung der Maßnahme | | |
| Beschreibung der Maßnahme | | |
| <u>Gehölzschutz</u> Die Schutzmaßnahme erfolgt entsprechend den Regelungen in der DIN 18920 „Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“ in Verbindung mit den in der RAS-LP 4 getroffenen Regelungen. Insbesondere betrifft dies die folgenden Punkte: <ul style="list-style-type: none">• Schutz der Gehölze durch das Aufstellen von Bauzäunen bzw. durch andere geeignete Maßnahmen, um mechanische Beschädigungen der Bäume zu vermeiden und um sicherzustellen, dass diese wertgebenden Vegetationsbereiche bauzeitlich nicht durch Abtrag, Auftrag, Überfahren oder Nutzung als Lagerflächen Schaden nehmen.• Der Wurzelraum ist gegenüber Bodenauf- und -abtrag, mechanische Beschädigung, Schadstoffeintrag und Verdichtung zu schützen.• Die vorzusehenden Maßnahmen sind für die gesamte Dauer der Baumaßnahme vorzuhalten und regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen. | | |
| <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 100 lfm. (30 lfm. Baumreihe, 70 lfm. Streuobstwiese) | | |
| Zielbiotop: entfällt | Ausgangsbiotop: | entfällt |
| Zeitliche Zuordnung | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten | | |
| <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten | | |
| Der Biotopschutz erfolgt im Zuge der Baufeldfreimachung und ist während der Bauarbeiten zu aufrecht zu erhalten | | |
| Beschreibung der Entwicklung und Pflege | | |
| entfällt | | |
| Hinweise zur Funktionskontrolle | | |
| Der Schutz ist für die gesamte Dauer der Baumaßnahme vorzuhalten. Es sind die Regelungen der DIN 18920 in Verbindung mit den RAS-LP 4 getroffenen Regelungen zu beachten. | | |
| Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung | | |
| Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme. | | |

| Maßnahmenblatt | | |
|--|--|---|
| Projektbezeichnung Bebauungsplan Wohngebiet Krögis | Vorhabenträger Gemeinde Käbschütztal | Maßnahmen-Nr. V 3 |
| Bezeichnung der Maßnahme Bauzeitenregelung zum Schutz der Avifauna, Bau- feldfreimachung außerhalb der Brut- und Fortpflan- zungszeit | | Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage: Umweltbericht Karte 2, Blatt 1 | | |
| Lage der Maßnahme Zu fallende Baumreihe entlang der Meißner Straße bzw. Gehölzbereiche entlang des Wirtschaftsweges. | | |
| Begründung der Maßnahme | | |
| Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standorte | | |
| Konflikt Nicht auszuschließende Beeinträchtigung von Brutvögeln durch Bautätigkeit bei Inanspruchnahme von Einzelbäumen und Gehölzflächen (Habitatfunktion). | | |
| notwendige Strukturen - | | |
| Anforderungen an die Lage bzw. den Standort - | | |
| Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Einzelbäume. | | |
| Zielkonzeption der Maßnahme Ausschluss artenschutzrechtlicher Beeinträchtigungen und Gefährdungen, Begehung durch den Artenschutzgutachter vor Beginn der Fällungen vor Baubeginn. Maßnahme zur Vermeidung von Beeinträchtigungen während des Baus gemäß § 19 NatSchG um das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG auszuschließen. Die Vorort-Begehung des Artenschutzgutachters zum Nachweis evtl. vorhandener Höhlenbäume bzw. aktueller Nester unmittelbar vor Baubeginn schließt das Töten von Individuen während der Rodungsarbeiten aus. | | |

| Maßnahmenblatt | | |
|--|-----------------------|---------------------------------|
| Projektbezeichnung | Vorhabenträger | Maßnahmen-Nr. |
| Bebauungsplan Wohngebiet Krögis | Gemeinde Käbschütztal | V 3 |
| Umsetzung der Maßnahme | | |
| Beschreibung der Maßnahme | | |
| <p>Alle zu fällenden Bäume sind im Rahmen der artenschutzrechtlichen Begutachtung unmittelbar vor Baubeginn bzw. vor Fällung nochmals zu überprüfen.</p> <p>Zur Rodung der Bäume und der damit verbundenen Beseitigung nistplatzrelevanter Lebensräume sind sachverständige Personen hinzuzuziehen. Beim Feststellen von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG sind entsprechende Maßnahmen abzuleiten.</p> <p>Für den Fall, dass eine Nutzung der zu rodenden Gehölze als Fortpflanzungs- und Ruhestätte wild lebender Tiere der besonders geschützten Arten ausgeschlossen wird, ist die Rodung auch innerhalb der Vegetationszeit möglich.</p> | | |
| <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 50 m² Baumreihe, 160 m² verkehrsbegleitende Gehölze</p> | | |
| Zielbiotop: entfällt | | Ausgangsbiotop: entfällt |
| Zeitliche Zuordnung | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen unmittelbar vor Beginn der Bauarbeiten | | |
| <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten | | |
| <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss Bauarbeiten. | | |
| Beschreibung der Entwicklung und Pflege | | |
| entfällt | | |
| Hinweise zur Funktionskontrolle | | |
| Verbindliche Festschreibung in den Verdingungsunterlagen, Überwachung durch die örtliche Bauleitung. | | |
| Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung | | |
| Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme. | | |

| Maßnahmenblatt | | |
|---|--|---|
| Projektbezeichnung Bebauungsplan Wohngebiet Krögis | Vorhabenträger Gemeinde Käbschütztal | Maßnahmen-Nr. E 1 |
| Bezeichnung der Maßnahme Anlage einer gestuften Hecke | | Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage: Umweltbericht Karte 2, Blatt 1 | | |
| Lage der Maßnahme Nördlicher, westlicher und südlicher Rand des Wohngebietes. | | |
| Begründung der Maßnahme | | |
| Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standorte | | |
| Konflikt Verlust natürlicher Bodenfunktionen durch Versiegelung (8.085 m ²), Teilversiegelung (390 m ²) und Beeinträchtigung der Bodenfunktion durch Überformung (ca. 12.230 m ²) Anlage- und baubedingter Verlust von Einzelbäumen und straßenbegleitenden Gehölzflächen (210 m ²) (Biotop) Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch technische Überprägung des lockeren Ortsrandes und den Verlust von Einzelbäumen und straßenbegleitenden Gehölzflächen (210 m ²) | | |
| notwendige Strukturen - | | |
| Anforderungen an die Lage bzw. den Standort Flächen, die naturschutzfachlich aufwertbar sind und auf denen sich dauerhaft Gehölzbiotope entwickeln können. | | |
| Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Acker, Verkehrsbegleitgrün (teils gehölzbestanden). | | |
| Zielkonzeption der Maßnahme Verbesserung der natürlichen Bodenfunktionen durch Anlage von Gehölzen/Flächenextensivierung, Schaffung von Gehölzen mit Biotop- und Habitatfunktion, landschaftsgerechte Einbindung des geplanten Wohngebietes. | | |

Maßnahmenblatt

Projektbezeichnung

Bebauungsplan
Wohngebiet Krögis

Vorhabenträger

Gemeinde Käbschütztal

Maßnahmen-Nr.

E 1

Umsetzung der Maßnahme

Auf den neu angelegten Grundstücken ist am nördlichen, westlichen und südlichen Rand des Wohngebietes (siehe Karte 2) eine gestufte Hecke mit einer Breite von fünf Metern zu pflanzen.

- Vor der Pflanzung ist der Boden bis in eine Tiefe von 20 cm zu lockern und wenn notwendig eine Bodenverbesserung vorzunehmen.
- Pflanzung von Heistern und Sträuchern über die gesamte dargestellte Fläche in drei Reihen im Abstand von 1,5 Metern. Innerhalb der Reihe beträgt der Abstand 1,0 Meter.
- Die Hecke soll ein gestuftes Profil mit entwickelter Kraut- und Strauchschicht aufweisen.
- Vereinzelt sind Hochstämme zu pflanzen. Vorgesehen ist ein Baum pro 500 m² Hecke.

Verwendung von standortgerechten Gehölzarten (flächig)

Baumschicht z.B.:

Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Winterlinde (*Tilia cordata*) und Gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*)

Strauchschicht / Mantelzone z.B.:

Hasel (*Corylus avellana*), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Weißdorn (*Crataegus spp.*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Hundrose (*Rosa canina*) und Gewöhnlicher Schneeball (*Viburnum opulus*)

Gesamtumfang der Maßnahme: 2.280 m² niedrige Gehölze

Zielbiotop: 653 (Hecke)

Ausgangsbiotop: 810 (Acker),
95149 (Verkehrsbegleitgrün)

Zeitliche Zuordnung

- Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
 Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
 Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten

Beschreibung der Entwicklung und Pflege

Fertigstellungs- und Entwicklungspflege gemäß DIN 18916 und 18919;
Erfolgskontrolle in den ersten drei Vegetationsperioden nach Abschluss der Baumaßnahme, bei Abgang Ersatz, Schnitt zur Sicherung der Baum- und Strauchentwicklung.

Hinweise zur Funktionskontrolle

Funktionskontrolle zur Entwicklung von Gehölzstrukturen/Hecken (Kontrollintervall 5 Jahre).

Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung

Die Grundflächen der Maßnahmen E1 befinden sich auf den einzelnen privaten Wohnbauflächen, dem Sondergebiet und den öffentlichen Grünflächen. Die Maßnahme ist dingliche zu sichern.

Die Unterhaltung erfolgt durch den Eigentümer.